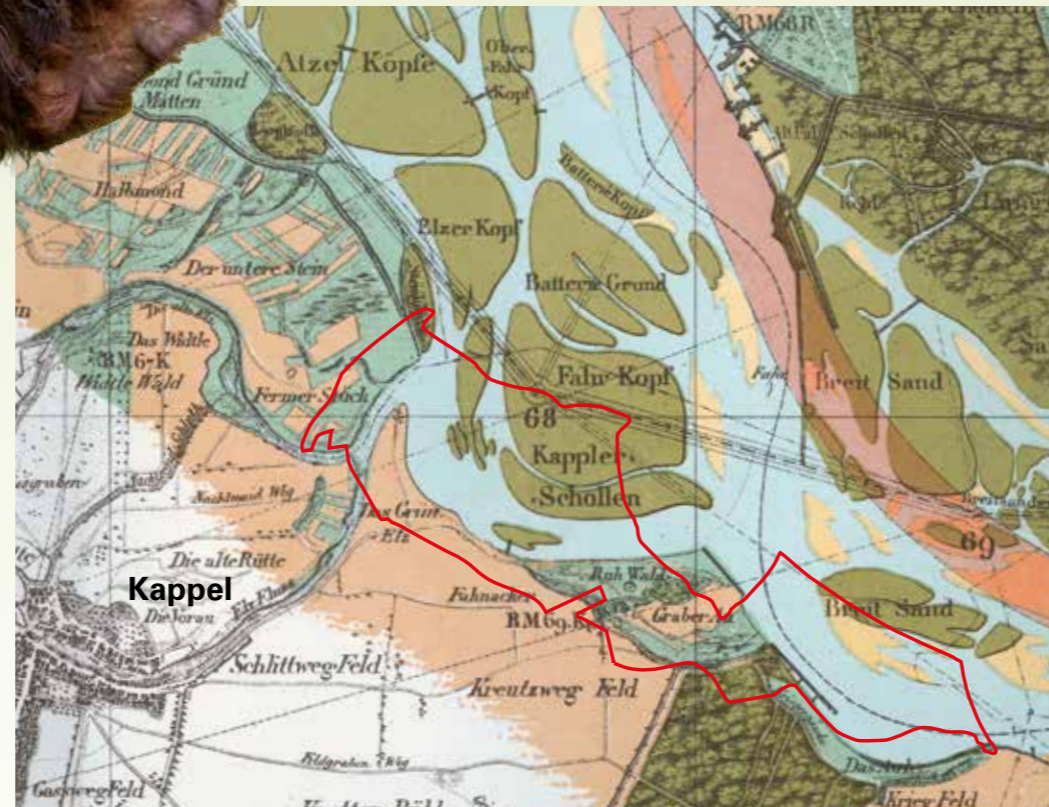


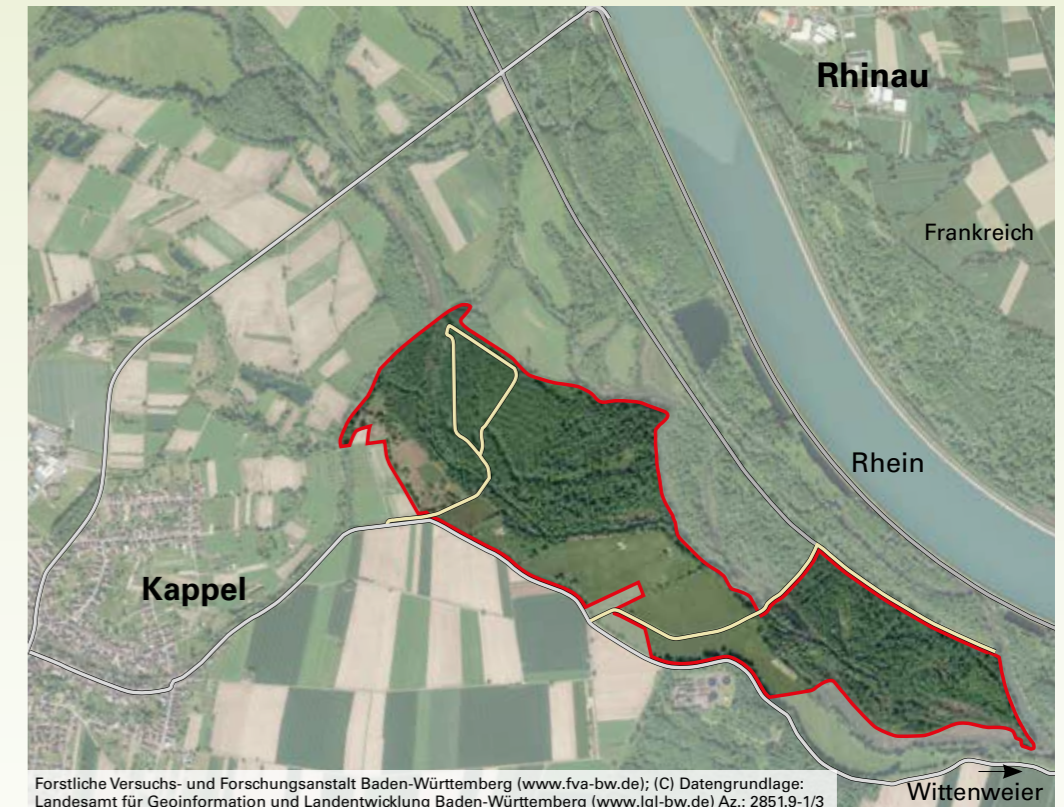
Wilde

Wald

Weiden Taubergießen



Der Rhein im Jahr 1838 Wilde Wald Weiden Taubergießen



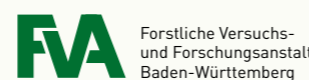
Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (www.fva-bw.de); (C) Datengrundlage: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de) Az.: 285.19-1/3
Wanderwege Straße z 0 500 1000 m

Wilde Wald Weiden Taubergießen

In den Oberrheinauen wirkte über Jahrtausende die gestalterische Kraft von Wasser, Tier und wirtschaftendem Menschen. Es entstand eine große Vielfalt an sich stetig verändernden Lebensräumen. Daher zählt diese Region bis heute zu den artenreichsten Landschaften Mitteleuropas. Um dies zu bewahren, muss etwas getan werden!

Im Jahr 2007 wurde bereits mit dem Großprojekt „Revitalisierung Taubergießen“ die gestalterische Kraft der Rhein-Hochwässer wieder in den Taubergießen zurückgeholt. Alte Gewannnamen wie Sau- und Rappenkopf, Gänsweid oder Kälberschollen zeugen von einer kraftvollen Landschaftsgestaltung durch Weidetiere.

Nun weiden wieder urige Rinder und Pferde auf rund 70 Hektar Wald und 30 Hektar Offenland das ganze Jahr über in der Rheinaue. Ziel dieser wilden Weiden im Taubergießen ist die Schaffung eines Mosaiks aus verschiedenen Biotopen. So wird auch zukünftig durch die Pferde und Rinder die Lebensvielfalt gefördert.



Leben in Rheinkultur